

WORKSHOP

Chillin' Bass

Perlender Slow-Shuffle mit Paul Moore / Van Morrison – „Born To Sing“



Präsentiert von Chris Hees

Seit 2008 sorgt Paul Moore für das Fundament beim nordirischen Singer/Songwriter Van Morrison. Die gemütliche Linie aus „Born To Sing“ spielte er auf einem alten deutschen Kontrabass. Sie dient beispielhaft für Pauls Begleitansatz über einen langsamen Shuffle.

Der 1969 in Dublin geborene Paul Moore startete im Alter von 14 Jahren mit dem E-Bass. Kurz danach erweiterte er seinen technischen Horizont mit dem klassischen und dem Jazz-Kontrabass. Zu seinen bekanntesten Auftraggebern zählten neben einer vierjährigen Tour-Tätigkeit für das Riverdance-Ensemble Aufnahmesessions, Filmmusik-Kompositionen sowie Tourneen mit Mark Knopfler, Mike Batt und Katie Melua. Nicht weniger bemerkenswert ist Pauls Unterrichtstätigkeit am Brighton Institute Of Modern Music (BIMM). Seit 2008 arbeitet Paul Moore für den irischen Singer/Songwriter Van Morrison. Als stilistisch vielfältig beheimateter Bassist spielt Paul nicht zuletzt mit den unterschiedlichsten Musikern der irischen Musikszene. Interview siehe BQ 5/14 Sep/Okt.

Born To Sing: No Plan B

Nach seinem erstmaligen Erscheinen in den Aufnahme-Credits von Van Morrisons Album „Keep It Simple“ (2008) tritt Paul Moore auch auf dessen 34. Studioalbum „Born To Sing: No Plan B“ in Erscheinung. Neben einem Song („Open Your Heart“), den er mit seinem Lakland Bob Glaub einspielte, bediente sich Paul überwiegend eines alten deutschen Upright-Basses für Jazz- und Folk-Gigs, den er mittels eines Fishman BP100 Pickups direkt ins Pult spielte. Der Song des heutigen Workshops eignet sich gleichermaßen für Upright wie für E-Bass. Er wird sich vor allem dann gut für dich eignen, wenn du schon etwas lesen kannst und dir ein langsames, aber nicht zu kurzes Stück aneignen möchtest. Nebenbei kannst du hier dein spielerisches Wissen über Arpeggios, die Akkordauflösungen am Bass, vertiefen.

Der geruchsame Shuffle besteht lediglich aus zwei einfachen harmonischen Strukturen zu je vier Takten. Beide Blocks werden immer wieder bedarfsweise miteinander kombiniert:

|| C | G | Am G F G | C ||

und

|| F | C | D | G ||

Beispielhaft am jeweils ersten und vierten Takt des ersten Blocks lässt sich in den Noten (bzw. TABs) immer wieder der Akkord-umspielende Aufbau der Linie betrachten, hier spielen stets Grundton, Dur-Terz und Quinte von C-Dur eine große Rolle (T.2, 5, 6, 9, etc.). Im jeweils zweiten und vierten Takt des ersten Blocks findet man auf den letzten Zählzeiten zusätzlich diatonische Überleitungen, also solche, die sich der Leitertöne bedienen. (T. 3, 11, 17, etc.). Dazu ist die Linie ab und zu chromatisch (halbtonmäßig) gestaltet (T. 9, 37.), und häufig spielt Paul Moore die Triolen des Shuffle-Feels voll aus. (T. 5, 9, 10, etc.) Der zweite Harmonieblock beginnt bei F-Dur: Hier (T. 18f., 42f.) reichert Paul Moore seine Linie gern mit der großen Sechsten an, dem typischen „fröhlichen Gewürz“ aus Blues- und Rock’n’Roll, das gern als Wechselnote benutzt wird, um der ansonsten von Dreiklangtönen geprägten Linie eine weitere Farbe hinzuzufügen. Diese „harmonische Farbe“ kannst du auch in eigenen Linien immer dann anwenden, wenn die Quinte allein dir als Wechselnote zu „schwer“ erscheint oder ein zu starkes Gegengewicht zum Grundton bilden würde. Je nach geforderter Genauigkeit können mäßig variierende Basslinien wie diese einen hohen Leseanteil

beim Spielen erfordern. So eignet sich die heutige Linie gut dazu, ganz ohne Druck an den eigenen Blattspiel-Fähigkeiten zu arbeiten. Wie sehr diese Art von Leseübung deine Fähigkeiten schult, wirst du in Situationen wie bei Big-Band-Aushilfen oder Studio-Sessions realisieren. Gutes Grooven mit Van Morrisons „Born To Sing“ und Paul Moores Shuffle-Linie! Chris Hees

Bright Slow Ballad ♩ = 65
(shuffle eighths-notes, 12/8-feel)

Born To Sing

Baseline originally played by Paul Moore
on Van Morrison Album "Born To Sing: No Plan B"
©2012 Blue Note Records

C

G

Am G F G C

Intro

(Guitar & Sax starting)

6

C

G

Am G F G C

10

C

G

Am G F G C

Chorus 1

(Vocals starting) 0:32"

14

C

G

Am G F G C

18

F

C

D

G

1:03"

22

C

G

Am G F G C

1:19"

26

C

G

Am G F G C

Trombone Solo

30

C

G

Am G F G C

Clarinet Solo

transcription copyright © Chris Hees / BQ 2013

34 C G Am G F G C
Chorus 2
2:06"

38 C G Am G F G C
2:38"

42 F C D G
2:38"

46 C G Am G F G C
3:08"

50 C G Am G F G C
3:08"

54 C G Am G F G C
3:39"

58 C G Am G F G C
3:39"

62 C G Am G F G C
4:11"

66 C G Am G F G C
4:11"

transcription copyright © Chris Hees / BQ 2013 (let ring)

(Transkription erstellt mit Sibelius 7.1 für Macintosh. Den besprochenen Titel findest du in den gängigen mp3-Portalen. Einen Link zum Song findest du auf www.bassquarterly.de oder www.bassunterricht.jetzt FB chrisheesbass).

KALA

— BRAND MUSIC CO. —

IT LOOKS LIKE AN UKE
IT SOUNDS LIKE A BASS
AND IT FEELS LIKE...
...SOMETHING NEW!

KALA U-BASSES
COME BY AND TRY!



BTM - GUITARS.DE
FÜRTER STR. 236 ★ 90429 NÜRNBERG ★ 0911 31 77 41